**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 6 (1890)

**Heft:** 34: w

Rubrik: Sprechsaal

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reifer zu geminnen, ber, ein Schüler bes eidgenöffischen Polytechnifums, zwölf Jahre lang eines der größten Maschinen= Etablissements der Oftschweiz dirigirte und daher die Bedürfnisse der Werkstätte und der Fabrik aus praktischer Erfahrung kennt. Wie vortrefflich er Theorie und Prazis zu verbinden weiß, hat er in der vor einigen Monaten erschienenen Broschure über die Berechnung von Turbinen einem weiteren Fachfreise vorgelegt. Nun hören wir, daß Reifer einen Ruf an das städtische Technifum in Biel in der Tasche hat, und es ware schabe, sogar unverantwortlich, wenn man eine so ausgezeichnete Lehrkraft einfach wollte ziehen laffen, ohne einen Bersuch gemacht zu haben, dieselbe dem Technikum Winterthur zu erhalten. Was Herr Reifer in dieser Richtung wünscht, wird leicht von den Behörden bewilligt werden fonnen; benn ein Mann, der sich funf Jahre lang als trefflicher Silfslehrer bewährt hat, wird bescheidene Forderungen stellen.

Bur Wohnungsfrage. In Augerfihl und Wollishofen hielt herr Gewerbesefretar Werner Arebs Vorträge über die Wohnungsfrage, resp. über Errichtung gesunder Arbeiter= quartiere für Zürich und Umgebung. Die Vorträge fanden Beifall und bei ber Aftualität bes Thema's werden unfere Lefer gerne die Thefen hören, welche Berr Krebs feinen in=

tereffanten Ausführungen zu Grunde gelegt hat;

1. Die Wohnungenoth und die wucherhafte Steigerung ber Wohnungsmiethpreise sind hauptfächlich Folgen der un= geregelten Produttionsmeife und des ichwindelhaften Baufpekulantenthums, und muffen als wachsender Schaden unferes gesammten Volksthums von allen Gutgefinnten thatkräftig befämpft werden.

- 2. Der Staat ift in seinem eigeneu wie im Interesse jedes wohnungsbedürftigen Burgers verpflichtet: a. die be= ftehenden Mißstände durch eingehende Untersuchungen zu er= forschen, b. für eine zeitgemäße Wohnungs= und Baupolizei= gesetzgebung und fonsequente Durchführung berselben, sowie für Bestrafung des Zinswuchers in jeder Form besorgt zu sein, c. Bau= und Produttivgenoffenschaften mit gemeinnütigem Charafter moralisch und finanziell (3. B. durch Darleben zu gunftigen Bedingungen, durch Steuerfreiheit u. f. w.) gu unterftüten.
- 3. Die Gemeinden find verpflichtet, dafür zu forgen, daß jeber im Gemeindegebiet erwerbsfähige Burger für fich und seine Angehörigen ausreichendes Obdach finde. Es liegt demnach in der Aufgabe der Gemeinden: a. entweder felbst billige gefunde Wohnungen zu bauen und zum Gelbstkostenpreis zu vermiethen, oder b. gemeinnütigen Baugenoffenschaften hiezu geeignete Bauplate gur Berfügung gu ftellen, fie von Abgaben für Straßen, Ranalisation, öffentliche Beleuchtung u. f. w. zu entlasten, c. gesundheitswidrige Wohnungen durch bewohnbare zu erfegen, d. eine wirffame Bau- und Befund= heitspolizei zu hand handhaben.

4. Den Fabritbefigern fällt, namentlich in ländlichen Begirken, die Pflicht zu, das Wohnungsbedürfniß der von ihnen beschäftigten Leute durch Bermiethung gesunder Wohnungen

jum Gelbftkoftenpreis zu befriedigen.

5. Es liegt im Intereffe bes Sandwerker= und Arbeiter= ftandes, durch Bildung von Genoffenschaften fich vom Saus= besitzerthum zu emanzipiren, indem sie den Bau und die Bermiethung gesunder billiger Wohnungen und Wertstätten auf

eigene Rechnung betreiben.

6. Speziell für Zürich und Umgebung ift bis zur Boll= endung der Gemeindevereinigung auf eine hinreichende Gelbft= bethätigung irgend einer Gemeinde gur Bebung ber allge= meinen Wohnungsnoth faum zu rechnen. Es wird jedoch schon jest die Anlage rationeller Arbeiterquartiere mit ge= nügenden Verkehrsmitteln als eine ber bringlichsten und wich= tigften Aufgaben von Groß=Burch ertlart.

- 7. In Unbetracht der raich anwachsenden Bevölkerung, bes dadurch bedingten vermehrten Mangels fleiner menschen= würdiger Wohnungen und der ungerechtfertigten Erhöhung aller Miethpreise, empfiehlt sich die sofortige Bildung einer größern Bauproduktivgenoffenschaft gur Greichtung eines ober mehrerer Arbeiterguartiere.
- 8. Die Behörden des Kantons Zürich find zu ersuchen, beförderlich eine Statistif über die Wohnungsverhältnisse in Groß-Zürich und Winterthur in fanitarischer, ötonomischer und sittlicher Sinsicht zu veranlassen und darauf gestütt die Baupolizet- und Wohnungsgesetzgebung zu reformiren.

# Sprechfaal.

In einer der letten Nummern d. Bl. befindet sich von Herrn Baumeifter Gunther ein Auffat über Linoleumbelag. einer Schweizer Firma Gelegenheit geboten, girka 3000 Quadratmeter dieses Fußbodenbelages in einem größern Monumentalbau auszuführen; die Decken sind Eisenkonstruktion mit Beton und ist jest über diesen Beton Parquetten in Asphalt (pro Luadratmeter girka Fr. 12. 75) gedacht. Sollten jedoch Bewerber über ausgeführten Linoleumbelag Referenzen über deffen Dauerhaftigkeit und billigere Berftellungsweise, so daß man sich von diesen Thatsachen überzeugen fann, beibringen, fo mare die Ausführung für vorgenannten Bau eventuell gesichert. — Ungebote, Referenzen und Erläuterungsberichte wolle man bei der Redaftion dieses Blattes zur weiteren Befor= derung gefälligst einreichen.

Bir erhalten von einem Fachmanne noch folgende Zuschrift: Unter Bezugnahme auf verschiedene Zeitungsnotizen über die Auszeichnungen eines gewissen Erfinders Dallenbach in Amerika geftattet fich der Unterzeichnete als Borftand des Schweizerischen Patentanwalt-Syndifates, Ihnen einen Artifel des "Bund" Rr. 314 vom 14. d. Dits. zu beliebiger Benützung in Ihrem geschätzten Blatt einzusenden, welcher Artifel von einem mir unbefannten, aber

wie ich sehe, genau renseignirten Korrespondenten herrührt. Ich füge diesem Artikel noch bei, daß genannte akademische Auszeichnungen eine genaue Nachahmung einiger in Italien egi= ftirenden Schwindelgesellichaften find, welche ebenfalls akademische Diplome und felbit Rittertitel ertheilen, ohne irgend einen Sintergrund zu befigen - Alles auf die Gitelfeit der Leute abgesehen. Speziell bezüglich der letten Linien der Mittelkolumne bejagten Artifels ist noch beizufügen, daß die nicht vorhandene Realität diejer Offerten schon daraus hervorgeht, daß die Leute von der Erfindung reden, als ob fie dieselbe kennten, während ihnen nichts zu Gebote steht als das Schweizerische Handelsamtsblatt mit dem Titel der Erfindung und dem Namen des Patentinhabers. Die Leimbriefe find ichon jum Boraus geschrieben, und mit Gricheinen der Liste wird einsach Name, Patentnummer und Titel eingeschrieben. Ich melde Ihnen diese Details behufs Berbreitung in den in

gewerblichen Kreifen befannten Blättern, damit weniger bemittelte Erfinder, welche sonft schon genug ausgegeben haben, um einiger-maßen ordentliche Patente zu erhalten, nicht noch ihr lettes Geld, das sie zur Verwerthung gut genug brauchen können, irgend einem in einem Winkel einer Großstadt residirenden Bauernsänger 311-

Betr. Artifel im "Bund" lautet: Sie haben in Ihrer Nr. bom 11. ds. einer Einsendung Raum gegeben, in welcher die Berdienste und Leiftungen eines in Nordamerika weilenden jungen Berners, Namens Dallenbach, auf dem Gebiete der Erfindungen rühmend hervorgehoben werden und in der unter Anderem nachdrücklich darauf hinge riefen wird, daß diefer Berr Dallenbach der feltenen Ghre theilhaftig geworden fei, von der "Atademie der Erfinder" in Baris als Mitglied auf= genommen zu werden. Ohne damit die Leistungen des uns ganglich unbefannten herrn Dallenbach, dem wir gu feinen fernern Erfolgen Glud munichen, irgendwie in Frage ftellen zu wollen, geftatten wir uns, Ihnen zur beffern Orientirung mitzutheilen, daß biese sogenannte "Atademie der Grfinder" in Paris nicht mehr und nicht weniger als ein gang gewöhn= liches Schwindelinstitut ift, welches einzig bezweckt, gutgläubige Erfinder um ihr Geld zu prellen. Un der Spite diefes menschenfreundlichen Unternehmens fteht ein gewiffer G. Böttcher, welcher speziell in der Schweiz auch schon als Vertreter

ichweizerischer Aussteller an belgischen und frangösischen Ausftellungen fein Glud mit einigem Erfolg versucht hat. Das "Berliner Tagbl." hat die "Atademie der Erfinder" in der Morgenausgabe vom 23. März diejes Jahres folgendermaßen

einem weiteren Bublikum vorgeführt:

Gin neuer Humbug. Nachdem dem humbug, der fich im Ausstellungswesen schmaropend breit gemacht hat, durch ent= iprechende Festnagelungen in der Presse der Nährboden stark entzogen ift, hat fich derfelbe neuerdings eines andern Bebietes bemächtigt, und zwar besjenigen ber Erfindungen. So hat fich in Paris eine "Erfinder-Atademie" etablirt, welche es auf alle Diejenigen, die auf ihre Erfindungen Batente erworben haben oder solche zu erlangen suchen, abgeseben hat. Der "Sis" diefer Atademie in Paris ift Rue du Tauburg Montmartre Nr. 8; als ihr Prafident figurirt ein Zivilingenieur G. Böttcher, mahrend der Zivilingenieur A. Bitra als Generalsefretar zeichnet. Ueber die Thatigfeit ber "Afademie" gibt ein Zirkular Auskunft, welches fie folchen Ber= fonen zugehen läßt, die, wie gefagt, ein Batent nachsuchen, und deren Adresse sie wohl ans den bezüglichen amtlichen Publikationen erfahren haben mag. In dem Zirkular heißt es nun wörtlich wie folgt:

"Nachdem die vorbezeichnete Akademie von Ihrer neuesten Erfindung Renntniß genommen und dieselbe als praktisch befunden hat, gibt fie fich die Ehre, Sie zu ihrem forrespondirenden Chrenmitglied gu ernennen und ftellt Ihnen neben

einem Diplom

Die Große

" Kleine (Ift in dem uns vorliegenden Gremplar burch: ftrichen. D. R.)

Goldene Medaille gur Berfügung (vergoldet).

Sieraus erwachjen Ihnen feinerlei Auslagen oder Ber= pflichtungen, es sei benn, daß Sie die Zufertigung eines Diploms (sehr fein, in der Größe von 45+50 Centimeter ausgeführt), für das wir 30 Fr. berechnen, und die Medaille gu 15 Fr. zu erhalten wünschen möchten. In folchem Falle erbitten wir uns den bezüglichen Betrag nebft 2 Fr. für Berpackung und Frankatur an die obige Adreffe und durfen Sie fich ber forgfältigften Ausführung verfichert halten.

Zugleich erbitten wir die Lieferung von Galvanos gum

Aufdruck der Medaillen zu 12 Fr. das Baar.

Die Akademie rechnet es fich gur besondern Ghre, Sie zu ihren Mitgliedern zählen zu dürfen und stellt auch im Uebrigen sich gern zu Ihren Diensten.

Ihren geschätten Nachrichten entgegenschend, zeichnet die-

Hochachtungsvoll

Durch ihren Generalsefretar, A. Bitra.

Submiffions = Anzeiger.

Bafferverforgung Tof. Der Gemeinderath Tog eröffnet hiemit freie Konfurrenz über die nachbezeichneten Arbeiten und Lieferungen für die von der Gemeinde beichlossen Wasserverforgung: 1. Doppelreservoir mit 600 Kubikmeter Inhalt. Grab und Spreng-1. Loppelrejervoir mit 600 Kindinieter Inhalt. Grab und Sprengsarbeiten, Betonarbeiten und Lieferung der nöthigen Eisenbestandscheile. 2. Zuleitung von der Sammelstube im Moßberg zu den Reservoirs zirfa 2850 Meter sang. Gradarbeit, Lieferung und Legung der Gußröhren von 200 Millimeter Lichtweite. 3. Haupteitung von den Reservoirs und Vertheilungsnet im Dorse zirfa 5500 Meter sang. Gradarbeit, Lieferung und Legung der Gußröhren von 250—100 Millimeter Lichtweite, nehlt Lieferung der nöthigen Bentilbrunnen, Hydranten, Schieber und Formstück. Die Pläne, Balls und Lieferungshedingungen und Vorausmaße liegen Pläne, Baut- und Lieferungsbedingungen und Vorausmaße liegen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auf. Singaden für das Ganze oder einzelne Arbeiten werden, mit der Ausschrift "Wasserversorgung Töß" versehen, verschlossen von Heräsident Leesmann entgegengenommen dis zum 25. November d. J.

Reuban der Anaben- und Mäden-Realschulgebäude in St. Gallen. Die Maurerabeiten für die beiden Schulhäuser find in Afford zu vergeben. Plane und Bedingungen fonnen im Büreau des Unterzeichneten, Rosenbergitrage 20, eingesehen werden. Offerten unter der Bezeichnung "Maurerarbeit für das Knaben-(event. Mädchen-)Realschulgebände" sind getrennt bis zum 29. ds., Abends, an Herrn E. Zollikofer-Wirth, Prafident der schulrathlichen Baukommission, verschlossen einzureichen

Allgemeine Konfurrenz für Bildhauer. Bur Erlangung von Entwürsen für den plastischen trönenden Schmuck der Hauptfassach des Stadttheaters Zürich eröffnet der Verwaltungsrath der Theater-Aftiengesellschaft Zürich eine allgemeine Konkurrenz. Die in Modellen verlangten Entwürse sind bis spätestens den 31. Januar 1891 en des Rürgen der Theater-Aftingenfusschlichett Zürich Erdel-1891 an das Bureau der Theater-Aftiengesellschaft Burich, hoferplat Rr. 10 einzusenden. Sinfichtlich der besondern Bestimm= ungen, wie Zusammensetzung der Jury, Zahl und Sohe der Preise, wird auf die gedructen Konfurrenzbedingungen sammt Beilagen verwiesen, welche in obgenanntem Bureau bezogen werden fönnen.

Brojeftfonfure für ein neues Kantonsschulgebäude in Luzern unter den schweizerischen und in der Schweiz angesessenn Archi-teften. Für Preise 4000 Fr. zur Verfügung. Programme bei der Kanzlei des Baudepartements. Einlieferung der Projekte bis 31.

Fr 12.15.

Breistontureng für die Errichtung einer Centrifugen-Schleudermaschine für die Zentralkommission der Gewerbemusen Zürich und Winterthur. Prämien Fr. 500 für die beiden besten Arbeiten. Ausgesichter Objekte an das Gewerbemuseum Winkerthur bis 20. Dezember.

### Fragen.

297. Belder Bertzengichmied liefert an eine Majchine "Rafer= bohrer" jum stemmen?

298. Bie viel Pferdefräste hat eine Turbine mit 400 Liter Basser pro Setunde bei 4,50 Meter Gefälle?
299. Bie viel Pferdefräste braucht ein Vollgatter bei normaler Leistung (Bretterschneiden)? Bie viel Pferdefräste ein einfaches Gatter? Wie viel eine Bauholzstraite?

300. Wer liefert Radelbüchjen für Sticker?

#### Alutworten.

Auf Frage **285.** Ich wünsche mit Fragesteller in Korresponstenz zu treten. E F. Beber, Dachpappensabrik, Muttenz, Basel. Auf Frage **290.** Wenden Sie sich an die technische Buchhandslung B. Senn jun., St. Gallen. Auf Frage **296.** Ich empsehle Ihnen: "Die Installation der Warnworsteranlagen" von W. Beielstein. Preis Fr. 4. W. Senn jun.,

techn. Buchhandlung, St. Gallen.

Muf Frage 292. Theile mit, daß ich als Spezialität folche Bafferichiffe zu den billigften Preisen verfertige. Urnold Gygar, Kupferichmied und Apparatenbauer, Zoffingen. Auf Frage 294. Flaschenzugieile in jeder beliebigen Länge und

Dide liefert am besten E. Eberhard Dechalin, mech. Draftfeilgabrit und Sanifeilerei, Fenerthalen b. Schafisaufen.

Muf Frage 292. Gottlieb Roller, Rupferschmied in Surfee,

wünscht mit Fragestell r in. Korrespondenz zu treten. Auf Frage 292. Möchte mit Fragesteller in Berbindung treten. C. Bächtiger, Aupserschmied, Buchs, Kt. St. Gallen. Auf Frage 294. Flaschenzugseile in allen Dimensionen von bestem Stoffe aufs Solideste angefertigt liefert billigst Joh. Brandli, Seilerei Ugnach. Buniche mit Fragesteller in Unterhandlung gu treten.

Bubeziehen durch die technische Buchhandlung

29. Senn jun. in St. Gallen:
Behfe, D. W. S., die praktischen Arbeiten und Baukonstruktionen des Zimmermanns in allen ihren Theilen. Ein Handbuch für Zimmerleute, sowie für bautechnische Lehr-anstalten. Achte verbesserte Auflage. Wit einem Atlas von 51 Foliotafeln, enthaltend 595 Abbildungen. 8. 1887. Geh.

Doppeltbreite Cachemirs, Merinos u. Noir-Nouveautés (garantirt reine Bolle, 100-120 Cm. breit. à 80 Cts. per Elle oder Fr. 1.35 Cts. per Meter in girfa 80 der bestegistirenden Qualitaten bis gu den feinften Croifuren versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Studen portofrei in's Saus Dettinger & Co., Centralhof,

Bürich.
P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend (307 franto, neueste Modebilder gratis.